



**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-NEU-BUCKOW / FAMILIENZENTRUM**
Kirchenzettel Oktober 2024- November 2024

*Die Welt ist bunt.
Gott sei Dank!*





Gottesdienste

Okt '24 – Nov '24

| | | | |
|--|--------|-----------|---|
| 18. So. n. Trinitatis/ Michaelistag | 29.09. | 11.00 Uhr | Lektor Jens Seipolt |
| So. n. Trinitatis Mit Abendmahl | 06.10. | 11.00 Uhr | Pfr.in Patricia Sorgenfrei |
| Erntedank 60-jähriges Jubiläum Einweihung „Haus der Begegnung“ | 13.10. | 11.00 Uhr | Pfr.in Patricia Sorgenfrei |
| 21. So. n. Trinitatis Mit Taufe | 20.10. | 11.00 Uhr | Pfr.in Patricia Sorgenfrei |
| 22. So. n. Trinitatis | 27.10. | 11.00 Uhr | Lektor Jens Seipolt |
| 23. So. n. Trinitatis | 03.11. | 11.00 Uhr | Jugendgottesdienst |
| Gottesdienst zum Progromgedenken (Drittletzter So. des Kirchenjahres) | 10.11. | 11.00 Uhr | Pfr.in Patricia Sorgenfrei |
| St. Martin – Andacht in der Kirche mit Martinszug | 14.11. | 17.00 Uhr | Familienzentrum, Kinderchor, Pfr.in Patricia Sorgenfrei |
| Vorletzter So. des Kirchenjahres („Volkstrauertag“) Mit Gemeindever- sammlung? | 17.11. | 11.00 Uhr | Lektor Alexander Küsel |
| Ewigkeitssonntag | 24.11. | 11.00 Uhr | Pfr.in Patricia Sorgenfrei |
| Adventsgottesdienst von Klein bis Groß mit Adventsfest | 03.12. | 11.00 Uhr | Pfr.in Patricia Sorgenfrei |



SANKT MARTIN

Donnerstag, 7. November 2023, 15:30–17:30 Uhr

Wir basteln Laternen im Familienzentrum Neu-Buckow
(wenn möglich: bitte Laternenstab mitbringen)

Donnerstag, 14. November 2023, 15:30–19 Uhr

- ★ 15:30–17:00 Wir backen Martinsgänse im Familienzentrum
- 17:00 Martinsgeschichte & Lieder (Kirche) & Laternenumzug
- danach: Martinsfeuer mit Kakao & Snacks (Gemeindegarten)



Marienfelder Chaussee 66–72, 12349 Berlin



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow
Familienzentrum



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

GOTTESDIENST

FÜR KLEIN BIS GROSS

MIT KINDERCHOR, KANTOREI & ENSEMBLE ESTRAGON

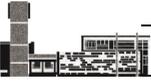
SPUREN, ZEICHEN & WUNDER

13. OKTOBER 2024

11-15 UHR

WIR FEIERN ERNTEDANK

60-JAHRE SÄEN & ERNTEN IN NEU-BUCKOW
& DIE ERÖFFNUNG DES HAUSES DER BEGEGNUNG



„Wir erwarten aber nach Gottes Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ (2. Petr 3,13)

Einen „neuen Himmel und eine neue Erde“ meint keine zweite Welt, keine komplett neue Schöpfung im Sinne der Zerstörung wie sie nun durch Klimawandel, Ausbeutung und Krieg vonstatten geht. Wir haben nur diese eine Erde. Die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde ermuntert uns, die Welt wiederherzustellen, wie Gott sie ursprünglich beabsichtigt hat. Da ist die Hoffnung, dass die Welt verwandelt wird. Da ist die Hoffnung, dass die bestehende Schöpfung geheilt wird. Da ist die Hoffnung auf Gerechtigkeit und Frieden mitten unter uns.

Hoffnung auf eine Welt, in der Gerechtigkeit herrscht – das ist eine Vision, die uns über das Jetzt hinausblicken lässt. Es gibt diese kleinen Hoffnungszeichen, die uns inmitten der Unvollkommenheit begegnen. Die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, beginnt im Kleinen, in den alltäglichen Momenten, in denen wir Gerechtigkeit aufblitzen und Lebensfreude verspüren. Wenn Kitakinder den Schatz in der Kirche finden. Wenn Einschulungskinder mit voller Fahrt voraus in die erste Schulklasse starten. Wenn die Kan-

tori an einem lauen Sommerabend auf dem Vorplatz der Kirche zusammensitzt und die Gemeinschaft genießt. Wenn Menschen im Secondhand und im Mittwochscäfé anderen eine Freude bereiten. Wenn das Ensemble eine andere Gemeinde besucht und ein inspirativer Austausch möglich wird. Wenn Kinder im Familienzentrum einen achtsamen Umgang miteinander üben. Wenn Menschen beim Klimastreik sich für den Schutz unserer Schöpfung einsetzen. Wenn auf der Arbeit Menschen als Team zusammenarbeiten. Wenn jemand in der Krankheit und am Lebensende liebevoll begleitet wird. Dann beginnt ein neuer Himmel und eine neue Erde.

Gottes Verheißung blickt ins hier jetzt. Es geht nicht darum, passiv auf die neue Welt zu warten, sondern heute schon Spuren, Zeichen und Wunder davon zu entdecken und mitzugestalten und sie zu bestaunen. Gottes Gerechtigkeit kann sich in kleinen Gesten der Liebe, der Versöhnung und der Fürsorge zeigen.

Seit sechs Jahrzehnten spüren Menschen in der Gemeinde Neubuckow nach, wie Gottes Gerechtigkeit und Liebe spürbar werden. In Begegnungen, im Teilen von Freude und Leid, in der Sorge füreinander, in der Bewahrung der Schöpfung und in der Gemeinschaft sind Spuren des Reiches



Gottes, das kommen wird, schon jetzt sichtbar. Ein Stück neuer Himmel und neue Erde zeigt sich bei den Gemeindefesten, bei Taufen, im Gebet, im Miteinander und im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Zeichen, Spuren und Wunder vom neuen Himmel und der neuen Erde

entdecken mit Gott, die Kraft, die uns in allen Lebenslagen trägt, im Vertrauen auf Jesus Christus, der uns den Weg der Liebe weist und mit der Heiligen Geistkraft, die mitten unter uns wirkt und uns als Kinder Gottes begleitet.

Eure und Ihre PfarrerIn

Patricia Sorgenfrei

Am **Ewigkeitssonntag, am 24. November 2024 um 11 Uhr,**

möchten wir Sie herzlich zu einem besonderen **Gottesdienst mit der Kantorei in unserer Kirche und anschließendem Erinnerungscafé**

einladen. Gemeinsam gedenken wir der Verstorbenen, die im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde beigesetzt wurden. Es werden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jede und jeden eine Kerze entzündet.



Dieser Gottesdienst bietet Momente des Innehaltens, der Erinnerung und des Trostes. Wir laden alle ein, die einen geliebten Menschen vermissen, die sich erinnern und in Gemeinschaft Kraft und Hoffnung finden möchten. Wir hören Worte, die von der Auferstehung, vom ewigen Leben erzählen. „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“. Der Blick geht hinaus über die Zeit hin zu Gottes Ewigkeit.

Nach dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag besuchen einige Angehörige die Gräber ihrer Verstorbenen auf den Friedhof. Sie sind aber auch herzlich willkommen, im **Erinnerungscafé** bei Kaffee und Kuchen zusammenzukommen. Dort haben Sie die Möglichkeit, in Gemeinschaft der Verstorbenen zu gedenken, weitere Kerzen zu entzünden und sich auszutauschen. Gerne können Sie ein Foto oder ein gerahmtes Bild mitbringen, um auf persönliche Weise der geliebten Menschen zu gedenken.



Volle Fahrt voraus!

Unter diesem Motto haben wir voller Freude den Start ins neue Kita- und Schuljahr am 12. September 2024 gefeiert. Gemeinsam mit dem Familiencafé, dem Chor und den Kindern aus dem Ukulelenkurs wurde der Einschulungsgottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis.

In einer fröhlichen Atmosphäre haben die Kinder „Gute-Laune-Gläser“ gebastelt, die uns durch das kommende Jahr begleiten. Außerdem entstand ein buntes Boot aus Pappe, das liebevoll bemalt wurde.

Im Gottesdienst wurde die Geschichte erzählt, wie Jesus mit seinen Freund:innen auf einem Schiff war und ein Sturm aufkam. So kommen auch wir manchmal im Leben in Untiefen, müssen hohen Wellen strotzen und so manche Stürme durchstehen. Gerade am Anfang eines neuen Kita- und Schuljahres gibt es viele Herausforderungen zu meistern – für die Kinder und auch für die Eltern. Da ist es gut zu wissen, dass wir keine Angst haben zu brauchen und sich jeder Sturm stillen lässt. Da ist der Zuspruch, dass wir durch liebe Menschen und von Gott begleitet werden. Zu diesem Vertrauen werden wir ermutigt.

Während des Gottesdienstes gab es kreative Workshops, in denen kleine Schiffchen aus Papier und Korken gebastelt wurden. Besonders schön war der „Volle Fahrt voraus“-Workshop, bei dem die Kinder auf blauem Papier ihre eigenen Boote malten.

Zum Abschluss der Fürbitten legten sie ihre selbstgestalteten Segelschiffe ins Planschbecken, das symbolisch für die Reise ins neue Jahr stand.

Und zum krönenden Abschluss des Tages gab es ein köstliches Abendessen, bei dem wir den Tag gemeinsam und in gemütlicher Runde ausklingen ließen.

Ein perfekter Start ins neue Kita- und Schuljahr, voller Gemeinschaft, Kreativität und Freude!

Klara Pfeifer &
Patricia Sorgenfrei





זָכוֹר Sachor – Gedenke!

10. November 2024, 11 Uhr – Gottesdienst zum Progromgedenken

Am 10. November um 11 Uhr laden wir zum Gedenkgottesdienst an die Novemberprogrome in die Kirche Neu-Buckow ein.

In der Nacht vom 9./10. November 1938 wurden ungefähr 1.200 Synagogen und jüdische Gebetshäuser niedergebrannt, jüdische Geschäfte wurden zerstört, Privatwohnungen verwüstet und Menschen ermordet. Viele Menschen starben noch Tage und Wochen später an ihren schweren Verletzungen und wurden in den Selbstmord getrieben.

Die NSDAP nutzte das Attentat des 17-jährigen polnischen Juden Herschel Grynszpan auf den deutschen Botschaftssekretär Ernst vom Rath in der deutschen Botschaft in Paris als Vorwand für die Progrome. Mit seiner Tat wollte Herschel Grynszpan auf die Deportation von 17.000 polnischen Jüdinnen und Juden aus Deutschland nach Polen aufmerksam machen.

Unter ihnen waren auch seine Eltern gewesen.

In der Nacht vom 9. / 10. November kamen meist Angehörige von SA und SS oft in Zivilkleidung, um wie normale Bürger zu wirken und die übrige Bevölkerung zum „Volkszorn“ wegen des Attentats in Paris aufzuhetzen. Nur wenige Einzelne stellten sich den Ausschreitungen entgegen. Hass und Hetze hatten tödliche Konsequenzen!

Die Feuerwehr hatte die Anweisung, nur die Nachbarhäuser aber nicht die brennenden Synagogen zu löschen und hielt sich in den meisten Fällen auch daran. Die jüdischen Gemeinden mussten für das Abtragen des Schuttes selber aufkommen. Nach dem 9. November wurde die „Arisierung“, also Zwangsenteignung, aller jüdischer Geschäfte und Betriebe angeordnet. Die Pogrome markierten den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Jüdinnen und Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung und Ermordung in ganz Europa.

„Vergessen führt in die Gefangenschaft“ (Baal Schem Tov). Bis heute bleiben die Verwüstungen in den Seelen der nachfolgenden Generationen. Darum gedenken wir, reden und schweigen nicht. Denn das Schweigen führt auch in Gefangenschaft. Wir gedenken, um die Opfer nicht zu vergessen. Wir gedenken, weil dies hilft, Wunden zu heilen. Und wir gedenken, weil wir NIE WIEDER zulassen wollen, dass in unserem Land Menschen anderen Glaubens oder anderer Herkunft verfolgt und misshandelt werden. Gerade in dieser Zeit, in die Zahl antisemitischer Straftaten steigt und jüdische Menschen in Deutschland zunehmend diskriminiert werden, ist das Gedenken so wichtig! Sachor – so lautet das hebräische Worte für „Gedenke“.



Am 23.06.2024 feierten wir das Johannisfest und dazu auch noch gleich die Amtseinführung von Pfarrerin Patricia Sorgenfrei. Es war ein wunderbarer Gottesdienst mit warmen, segensreichen Worten u.a. von Superintendent Christian Nottmeier und anschließendem Empfang im Garten. Wie schön, dass unsere Gemeinde nun für eine hoffentlich lange Zeit eine so emphatische, fortschrittliche und tatkräftige spirituelle Führung haben darf. Liebe Patricia, wir wünschen dir alles erdenklich Gute.

Stefan Peterk





Geburtstagscafé Lasst uns Brücken bauen und füreinander da sein!

Mit einer Handvoll ausgewählter Bilder überraschte Frau Pfarrerin Sorgenfrei zu Beginn dieser Feier die Geburtstagskinder der Monate Juli und August.

Welche ist deine Lieblingsbrücke? Woraus ist sie gebaut? Steine, Holz, Stahl, Eisen, Asphalt, Beton oder Pflanzen?

Wozu sind Brücken da? Brücken vermeiden Umwege, erleichtern uns den Weg.

Brücken bauen - was heißt das? Uns um Ausgleich bemühen, versuchen eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Wann hast du zuletzt eine Brücke gebaut - und mit wem?

Auf der Spurensuche wurde bewusst, was es bedeutet, einen Streit zu beenden, sich zu versöhnen. Das ist wirklich nicht leicht, denn je tiefer die Gräben geschlagen wurden, umso schwerer ist es am Ende, Brücken wieder aufzubauen. Und wie gut tut es dann zu hören "Du bist nicht allein, ich bin wieder für dich da."

Mit Kaffee, Tee, Wasser, Obst- und Käsetorte war für das leibliche Wohl gesorgt. Svetlana schlug kräftig in die Tasten und lud zum fröhlichen Mitsingen ein.

Ein besinnlicher, fröhlicher Nachmittag klang mit Gottes Segen, von Pfr. Sorgenfrei gesprochen, aus.

Mögen auch die Geburtstagskinder der nächsten Monate eine solch beschauliche und harmonische Geburtstagsfeier erleben.

Am 2. Dienstag im Monat sind die Geburtstagskinder und auch alle, die mitfeiern wollen (denn für ein ordentliches Geburtstagsfest braucht es Gäste, die mitfeiern) herzlich von 15-16:30 Uhr in den Raum für alle in der Kirchengemeinde eingeladen.

Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Helke Dohle





Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum



Einladung zum Geburtstagscafé & zum Mitfeiern

Am 2. Dienstag im Monat
von 15:00–16:30 Uhr laden wir
alle Geburtstagskinder
& alle, die mitfeiern wollen
zum offenen Geburtstagscafé
mit Kaffee & Kuchen & Musik ein.

Nächste Termin: 8. Oktober + 2. November 2024

Wir bitten um Anmeldung in der Küsterei
(030 742008022).



Zeitumstellung

Sonntag, 27.10.2024 um 3:00 Uhr

Die Uhr wird dann um **1 Stunde**
zurückgestellt, „die Nacht ist also 1
Stunde länger“. Dabei findet der Wechsel
von der **Sommerzeit in die Winterzeit**
(**Normalzeit**) statt. Morgens wird es früher
hell, dafür ist es aber abends früher dunkel.



*Wir gratulieren allen,
die im Oktober und November Geburtstag
haben, recht herzlich und wünschen
Gesundheit, Freude und Gottes Segen.*





WAHLEN IM
NOV
2025

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz





60 Jahre Evangelische Kirchen

Zeichen, Spuren und Wunder

Mit Freude und Dankbarkeit feiern wir heute das 60-jährige Jubiläum unserer Kirchengemeinde, ein besonderes Ereignis, das uns die Gelegenheit gibt, auf viele Zeichen, Spuren und Wunder zurückzublicken, die uns in den vergangenen Jahren begleitet haben.

Unter dem Motto „Zeichen, Spuren und Wunder“ steht auch die 60-Jahrfeier. Wir machen uns auf Spurensuche. Was wurde geerntet und gesät? Es ist also auch ein besonderes Erntedankfest. Dankbar kann die Gemeinde auf die vergangenen 60 Jahre schauen.

Dies ist nicht nur ein Jubiläum, sondern auch ein Neuanfang: Mit der Eröffnung des „Hauses der Begegnung“ legen wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte unserer Gemeinde.

Spuren des Glaubens

Spuren des Glaubens zeigen sich seit den Anfängen des Aufbaus der Gemeinde und der Gemeinschaft. In der Festschrift zum 50. Kirchweihjubiläum 2014 ist nachzulesen, wie alles 1962 mit der Gemeindegründung angefangen hat. Als die Felder in der Region Neu-Buckow bebaut wurden, zogen viele Menschen und vor allem Familien nach Buckow-West. In den Anfängen traf sich die Gemeinde in der Schule am Sandsteinweg bis der moderne Kirchenbau mit Gemeindezentrum, Dienstwohnungen und zuletzt der Kita fertiggestellt war. An den besonderen Gottesdiensten für Kinder, Familien und Konfirmand:innen und an den besonderen Festen sind zahlreiche Menschen in Neu-Buckow zusammengekommen. In den vielen karitativen, musikalischen, kreativen und theologischen Gemeindegruppen, in den Angeboten des Familienzentrums und der Familienbildung haben Menschen Zuspruch erfahren, Trost gefunden, Freude geteilt und Gemeinschaft erlebt. Die Spuren, die Menschen gemeinsam in dieser Gemeinde hinterlassen haben, sind vielfältig. Jede einzelne Begegnung, jedes Gebet, jede helfende Hand hat diese Gemeinde geformt und uns als Gemeinschaft im Glauben wachsen lassen. Wir treten in die Fußstapfen und sehen die Spuren der Menschen, die vor uns waren, und wir



gemeinde Berlin-Neu-Buckow am 13. Oktober 2024

vertrauen darauf, dass auch kommende Generationen Spuren hinterlassen werden, die die Gemeinde prägen. Die Zeiten wandeln sich und die Herausforderungen verändern sich im Laufe der Jahre, sodass immer wieder neue Spuren des Glaubens entstehen und die Liebe Gottes auf vielfältige Weise spürbar wird.

Zeichen der Hoffnung

Im Laufe der letzten sechs Jahrzehnte hat Gott immer wieder Zeichen der Hoffnung gesendet und die Gemeinde durch engagierte Menschen gestärkt. Viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende haben durch ihre Zeit, ihre Liebe und ihr Engagement die Gemeinde lebendig gemacht. Die Leitungsteams und die Pfarrpersonen der letzten Jahrzehnte haben durch ihren Dienst das Profil der Gemeinde auf verschiedene Weise geprägt. So entstanden verschiedene Schwerpunkte im Gemeindeleben. Das umweltpolitische Engagement der Umweltgruppe brachte den Grünen Hahn nach Neu-Buckow. In den Chören, im Spatenchor, im Kinderchor, in der Ukulele-Gruppe, im früheren Blockflötenkreis, in der Kantorei und beim Ensemble Estragon trafen sich die Menschen nicht nur zum Proben für Gottesdienste, Musicals und Feste, sondern auch zum Reden, Feiern und zu Chorfahrten. Auch die offene Jugendarbeit in der früheren JET (Jugendtage) gab vielen Jugendlichen Raum zur Entfaltung. Beim Konfa konnten junge Menschen ihren Fragen des Glaubens nachgehen. Das Familienzentrum stärkt die Menschen, die Verantwortung für andere übernehmen. Die Gemeinde war seit ihren Anfängen (mit Pfarrer Wolfgang See als ersten Pfarrer) sozial-politisch geprägt. Diese Prägung wird bis heute in den offenen sozio-karitativen beim Secondhand, beim Mittwochscfé, im Familienzentrum und beim Spiele- und Senior:innen-Nachmittag spürbar. In der Frauengruppe, der Töpfergruppe, der Andachtsgruppe, der Geburtstagspostgruppe und im Bibelgesprächskreis gestalten Menschen das Gemeindeleben auf unterschiedliche Weise mit und geben einander Hoffnung.



60 Jahre Evangelische Kirchen

Über die Gemeindegrenzen hinweg ist Neu-Buckow in der Nachbarschaft vernetzt und mit den Glaubensgeschwistern der katholischen Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu und der der Ev. Schwestergemeinde Alt-Buckow im ökumenischen Austausch. Die Gemeinde pflegt seit vielen Jahren die Partnerschaft des Kirchenkreises zum südafrikanischen Kirchenkreis in Soweto mit.

An der Vielfalt des Gemeindelebens in Neu-Buckow wird deutlich, dass Menschen Zeichen der Hoffnung entdecken können.

Räume für Wunder – Eröffnung des Hauses der Begegnung

In den 60 Jahren der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow hat die Kirchengemeinde Wundern Raum gegeben. Diese Wunder spiegeln sich in den gelebten Begegnungen mit anderen und mit Gott und in der Gemeinschaft bei Gottesdiensten und Festen. Die Gemeinde stellt dafür ganz konkret Gebäude, Räume und den Gemeindegarten. Diese Räume müssen gestaltet, mit Inhalten gefüllt, belebt und auf die aktuellen Bedürfnisse der Menschen angepasst werden.

Die Modernisierungsmaßnahme der ehemaligen JET (Jugendtage) in der ersten Etage des Gemeindezentrums und der Umbau zum „Haus der Begegnung“ gibt Wundern Raum. Es wird ein Ort sein, an dem Gottes Gegenwart spürbar wird, und Hoffnung, Liebe und Gemeinschaft wachsen können. So freuen wir uns bei der 60-Jahr-Feier der Gemeinde Neu-Buckow unsere neuen Räumlichkeiten am 13. Oktober 2024 mit einem Festgottesdienst mit dem Kinderchor, mit dem Ensemble Estragon und der Kantorei um 11 Uhr eröffnen zu können. Anschließend wird das Haus der Begegnung mit einem kleinen Sektempfang eröffnet und die neuen Räumlichkeiten können besichtigt werden. Nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde zum gemütlichen Beisammensein bei einem Suppenbuffet und zum Erinnern an die Zeichen, Spuren und Wunder in Neu-Buckow ein. Die Kinder können sich auf Bastelangebote des Familienzentrums im Raum für alle freuen.



gemeinde Berlin-Neu-Buckow am 13. Oktober 2024

Lasst uns die 60-Jahr-Feier als Anlass nehmen, nicht nur zurückzublicken, sondern auch voller Vertrauen und Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Gott ist mit uns. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns weiterhin Zeichen der Hoffnung sendet, dass wir Gott in den Spuren entdecken und es Raum für Wunder gibt.



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow
Familienzentrum

SPUREN, ZEICHEN & WUNDER

PROGRAMM

13. OKTOBER 2024, 11-15 UHR

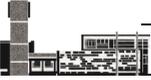
- 11:00 Gottesdienst für Klein bis Groß
mit Kinderchor, Ensemble Estragon und Kantorei
- 12:15 Eröffnung des Hauses der Begegnung
mit Sektempfang
- 12:30 Suppenbuffett
- Kreativangebote für Kinder (Raum für alle)
gemütliches Beisammensein
& Erinnern der Zeichen, Spuren und Wunder

WIR FEIERN:

ERNTEDANK,

**60 JAHRE
SÄEN & ERNTEN
IN NEU-BUCKOW**

**& DIE ERÖFFNUNG
DES HAUSES DER
BEGEGNUNG**



07.10. bis 21.10.24 Kaffeewette zugunsten der Tee- und Wärmestube Neukölln

Die Tee- und Wärmestube Neukölln hofft in diesem Jahr auf 2.500 Euro aus einer Wette mit dem Unternehmen Umweltconsulting Dr. Hoffmann. Dr. Hoffmann hat sich zum inzwischen dritten Mal bereiterklärt, für bis zu 500 in der Bevölkerung gesammelte Pakete Kaffee oder Tee, pro Paket fünf Euro für die Arbeit der Einrichtung zu spenden.

Die Sammelaktion findet im Zeitraum 07.10. bis 21.10.24 statt. Die Kaffee- oder Teespenden können an folgenden Stellen abgegeben werden:

**Diakonie Haus Britz (Hausmeister & Büro), Buschkrugallee 131, 12359 Berlin
0163-689 04 91**

**Superintendentur Neukölln, Rübelandstraße 9B, 12053 Berlin
68 904-146**

**Diakoniewerk Simeon, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin
68 904-134**

**Tee- u. Wärmestube Neukölln, Weisestraße 34, 12049 Berlin
622 28 80**

sowie bei allen Evangelischen Kirchengemeinden in Neukölln. Um Beachtung der Öffnungszeiten oder vorherigen Anruf wird gebeten.

Werden es die Neuköllner*innen schaffen, dass 2.500 Euro für die Obdach- und Wohnungslosenarbeit des Tagesaufenthalts zusammenkommen? Alle Unterstützenden sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, und das ein oder andere Päckchen beizusteuern.

Spenden dringend benötigt

Hintergrund der Wette ist der dringende Spendenbedarf der Tee- und Wärmestube. Benötigt werden insbesondere akut Kaffee und Tee aber auch haltbare Lebensmittel wie Reis, Nudeln oder Konserven.

Thomas de Vachroi, Landesarmutsbeauftragter der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg, des Kirchenkreises Neukölln und des Diakoniewerks Simeon, erklärt dazu: „Menschen mit geringen Einkommen und/oder ohne Obdach werden immer mehr. Die Preissteigerungen verschärfen die Situation zusätzlich. In solchen Zeiten ist Solidarität ein wichtiges Zeichen.“

Der Spender Dr. Christian Hoffmann merkt an: „Meine Aktion ist nur ein kleiner Beitrag, etwas gegen die wachsenden Probleme Armut und Wohnungs- und Obdachlosigkeit zu setzen. Wir dürfen jene niemals vergessen, die keine laute Stimme haben.“

Haltbare Lebensmittel sowie Hygieneartikel und Winterkleidung – aktuell ausschließlich für Männer – können auch weiterhin in der Tee- und Wärmestube, Weisestraße 34, 12049 Berlin, abgegeben werden: Sonntag, Montag, Mittwoch, jeweils von 16 bis 19 Uhr sowie Donnerstag, von 9 bis 14 Uhr.

Kontakt für Rückfragen

Thomas de Vachroi, 0163 689 04 91, t.devachroi@diakoniewerk-simeon.de
Dr. Christian Hoffmann: 0172 314 25 55, christian.hoffmann@umweltconsulting.biz

Die Tee- und Wärmestube Neukölln ist eine Einrichtung des Diakoniewerks Simeon. Weitere Informationen unter: <https://www.diakoniewerk-simeon.de/wohnungsnotfallhilfeberatung-bei-schulden/tee-und-waermestuben/>



Sorgt euch nicht“ – Wer dann?

Unter diesem Thema stand am 8. September der evangelische Frauentag, den wir in unserer Gemeinde und Landeskirche (EKBO) mit dem Mirjamgottesdienst feiern. Es ging um „Care“, also um das Kümmern und die Fürsorge. Care-Arbeit ist putzen, einkaufen, kochen, Geschenkelisten schreiben, Kinder betreuen, Eltern oder kranke Ehepartner*innen pflegen. Es bedeutet, einfach alles im Kopf zu haben, was im Alltag zu organisieren ist, und dieses zu erledigen. Carearbeit gibt es bezahlt – wenn auch häufig relativ schlecht - in Kindergärten, Seniorenheimen und Krankenhäusern. Und unbezahlt bei allem, was wir für unsere Familien, Freund*innen und Nachbar*innen tun. Es ist eine menschliche Arbeit, die häufig eher unsichtbar ist und auf der unser ganzes gesellschaftliches Leben beruht. Ohne diese Tätigkeiten der Fürsorge und Versorgung kann keine Gesellschaft existieren. Frauen tragen dabei noch immer den überwiegenden Anteil der Sorgearbeit, doch es ist nicht allein eine Frauenaufgabe. Es ist eine Frage von Verantwortung und diese betrifft ALLE. Martha und Maria aus dem Lukasevangelium (Lk 10, 38-42) werden



häufig in Konkurrenz zueinander gegenübergestellt: Martha, die Jesus und seine Anhänger*innen in ihrem Haus aufnimmt, umsorgt und bewirtet, und ihre Schwester Maria, die Jesus zu Füßen sitzt und ihm zuhört. In unserem Gottesdienst konnten Martha und Maria miteinander sprechen und sich gegenseitig wertschätzen. Das Zuhören, das Gebet und das Kontemplative der Maria stehen nicht mehr in Konkurrenz zum Kümmern, Kochen, Putzen, Bewirten der Martha, wenn neue Wege gefunden werden, die bislang ungerecht verteilte Sorgearbeit auf alle zu verteilen und damit mehr Raum entsteht für Selbstsorge und Kontemplation. Unseren Mirjamsonntag konnten wir nach dem Gottesdienst noch mit vielen Gesprächen beim Kaffee im Kirchgarten ausklingen lassen.

Claudia Günther für die Frauengruppe Neubuckow



Adventsfest

mit Lichterglanz für Klein & Groß

am 1. Advent

1. Dezember 2024

11-15 Uhr

11 Uhr Gottesdienst für Klein & Groß mit Kinderchor

12-15 Uhr Adventsfest mit Kinderprogramm,

Kunsthandwerk, Second Hand Shop,

und gemütlichem Adventscafé

mit herzhaften und süßen Leckereien

& Getränken bei adventlicher Musik



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin



Für die Tombola beim Adventsfest (01.12.2024) suchen wir Preise!



Der Erlös der Tombola wird
an Brot für die Welt gespendet

Wenn Sie neue unbenutzte Preise Zuhause haben,
können Sie diese gerne in der Küsterei
zu den Sprechzeiten
(dienstags 9-12 Uhr und donnerstags 15-18Uhr) abgeben.

Wenn Sie Unternehmen, Firmen oder Einrichtungen kennen,
die für die Tombola schöne Preise
wie **kleine Geschenkartikel,**
neuwertige Alltagsgegenstände,
Spiele oder andere schöne Preise
spenden können, melden Sie sich gerne bei uns.

Vielen Dank!



**Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow/
Familienzentrum**

55 plus Buckow heißt jetzt Kulturgruppe Buckow

Seit unserer Gründung im Jahre 2011 haben wir kaum Buckower im Alter von 55 Jahren oder kurz darüber gefunden. Alle unsere Mitglieder sind deutlich älter. Wir haben uns daher entschlossen, uns in **Kulturgruppe Buckow** umzubenennen. Unsere Angebote in Form von Ausflügen, Besichtigungen und kulturellen Veranstaltungen werden wir beibehalten. Wir freuen uns über weitere Interessenten.

Barbara und Michael Barth



Ein Traum verändert die Welt

Das Chormusical von Andreas Malessa, Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken über „Martin Luther King“ kommt nach Berlin!

In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt es die Geschichte des Pastors und Friedensnobelpreisträgers Martin Luther King. Wir tauchen ein in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Eine Zeit, die überraschend viele Parallelen zu unserer Gegenwart hat.



Singen Sie mit!. Anmeldungen sind möglich, solange Plätze vorhanden sind. Die Teilnahme kostet 39.90 €. Sie können sich als Einzelperson anmelden oder dem Jungen Chor Dreieinigkeit anschließen. Die Proben dort finden ab Januar statt, immer freitags von 18.00-19.30 Uhr.

Am 8.3.2025 findet von 11.00-17.00 Uhr die Hauptprobe in der St. Marienkirche, Karl-Liebknechtstraße 8, statt.

Am 22.3.2025 beginnt die Generalprobe um 14.00 Uhr, die Aufführung um 19.00 in der Uber Arena, Uberplatz1

Weitere Infos: Christel Bungenstock-Siemon Tel.: 030/7042569
E-mail: bungenstocksiemon@mail.de oder auf dieser Homepage:

<https://www.chormusicals.de/mitsingen/martin-luther-king/berlin>



Familienausflug in den **TIERPARK**



Am Dienstag, den 27.08. haben bei strahlendem Sonnenschein elf Mütter und 17 Kinder einen Tagesausflug in den Berliner Tierpark mit uns unternommen.



Dort konnten viele Tiere bestaunt werden, sowie die aktuelle Dinosaurier Ausstellung. Es wurde auf dem Wasserspielplatz getobt, einige sind mit der Elektro-Bahn durch den Park gefahren und andere waren bei Fütterungen und Trainings der Tiere dabei.

Vollgepackt mit spannenden Eindrücken sind wir alle müde und zufrieden am späten Nachmittag zurückgekehrt.
Patricia und Jana





Ev. Familienzentrum Neu-Buckow



Unsere Angebote

DIENSTAG

9:30 - 10:45 UHR KRABBELCAFÉ I *
11:00 - 12:15 UHR KRABBELCAFÉ II *

15:30 - 17:30 UHR THE-KAF-FEE

MITTWOCH

9:30 - 12:00 UHR SPIELRAUM

10:00 - 11:00 UHR BERATUNG

16:00 - 17:00 UHR HAPPY PANDA-
ACHTSAMKEITSTRAINING
FÜR KINDER VON 8-9 JAHREN*

DONNERSTAG

9:30 - 11:00 MUSIK FÜR DIE KLEINSTEN I*
11:00 - 12:30 UHR MUSIK FÜR DIE KLEINSTEN II*

15:30 - 17:30 UHR FAMILIENCAFÉ

JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT:
ENGLISH PLAYGROUP VON 10:00 - 11:30 UHR*

*ANMELDUNG ERFORDERLICH

SCHREIBE EINE NACHRICHT AN
0160 962 752 72 UND BLEIBE ÜBER DEN WHATSAPP
BROADCAST VOM FAMILIENZENTRUM AUF DEM LAUFENDEN



Ev. Familienzentrum Neu-Buckow

Spendenbaby- und Kinderbasar

Sei mit dabei

Liebe Familien,

es ist wieder so weit. Unsere Spendenbaby- und Kinderbasaraktion geht in die zweite Runde, da wir gerne auch im kommenden Jahr unsere vielfältigen Angebote beibehalten möchten.

Möchtet ihr dafür gut erhaltene, saubere Kinderkleidung oder Kinderspielzeug spenden?

Dann könnt ihr diese gerne am **15.09. und 16.09.2024** von **9:30 - 14:00 Uhr** bei uns im Familienzentrum abgeben.

Möchtet ihr euch etwas Schönes bei unserem Spendenbaby- und Kinderbasar aussuchen?

Dann kommt gerne vom **05.11.2024** bis zum **11.11.2024** vorbei. Im Gemeinde-Raum für Alle könnt ihr **Mo, Mi, Fr** von **9:30 - 14:00 Uhr** und **Di, Do, von 9:30 - 17:30 Uhr, sowie am Sa** von **9:00 - 12:00 Uhr** Kinderkleidung und Kinderspielzeug gegen eine finanzielle Spende erwerben.

Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

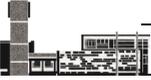
Jana Helwig; 0163 689 04 79

j.helwig@evkf.de

Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

Wo:
E.v. Familienzentrum Neu-Buckow
Marienfelder Chaussee 66-72
12349 Berlin





Freier Kitaplatz

Unsere evangelische Kindertagesstätte Neu-Buckow hat einen Kitaplatz frei. Wir haben von 6 bis 17 Uhr geöffnet und sind auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf da. Weitere Informationen finden Sie unter www.evkf.de. Frau Bürger und Frau Lück sind als Leitungen ansprechbar und vereinbaren gern einen Termin zur Besichtigung. Sie können uns unter Tel 21 99 59 00 oder 21 99 59 01 anrufen oder schreiben eine Email an kita.neu-buckow@evkf.de.

Kirche Kunterbunt

Seit einigen Monaten feiern wir in der Kita, zusammen mit unserer Pfarrerin Patricia Sorgenfrei, Kirche Kunterbunt. Nie gehört? Kirche Kunterbunt ist ein Angebot für unsere Kitakinder. Die Kinder haben die Möglichkeit durch die Kita zu ziehen und verschiedene Angebote zu bestimmten Themen wahrzunehmen. Manchmal ist das ziemlich turbulent, aber die Kinder genießen es und strömen mit viel Lebensfreude durch die Kita. Themen sind zum Beispiel „Wasser des Lebens“ oder „Wachsen“, „Ernte Dank“ und vieles mehr. Dabei ist es unerheblich welcher Religion die Kinder angehören, denn es gibt viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Meist werden auch die Eltern miteinbezogen, wenn sie die Kinder morgens bringen und dürfen im Rahmen ihrer Zeit mitmachen. Den Abschluss bildet eine kurze Andacht, die entweder im Garten oder in der Kirche stattfindet. Patricia gestaltet ihn immer kindgerecht und vor allem kunterbunt. Die Kinder sind immer sehr begeistert und freuen sich auf das nächste Mal Kirche Kunterbunt.



Weihnachten im Schuhkarton 2024

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ steht auch wieder in diesem Jahr an. Im Jahr 2023 wurden **284.855 Kinder** mit Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum beschenkt. Wir waren mit 13 Paketen dabei. Auch in diesem Jahr wollen wir uns als Gemeinde an dieser Aktion wieder beteiligen, da die Not in Europa durch vielerlei Art größer geworden ist. Wir wollen wieder einen kleinen Beitrag leisten. Lassen Sie uns Schuhkartons der Hoffnung packen. Seien Sie dabei! Wie gepackt werden sollte finden Sie unter <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken/> Die gepackten Pakete bitten wir, bis zum **15. November** in der Küsterei abzugeben. Nähere Informationen auch bei Barbara und Michael Barth und der JET-Etage.



ELTERN PARTY

save the date

| | | |
|-----------|----------------|---|
| 16 | einlass | kirche neu-buckow marienfelder chaussee 66 karten ab 2.10. bei christina mickmann, melanie martins, tanja peterk oder gemeindebüro |
| 11 | 19:00 | |
| 24 | 20:30 | |

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatspruch OKTOBER 2024



Besuch eines paradiesischen Gartens

An einem wohltemperierten Sommertag im Juli konnten wir eine ganz besondere Führung durch den **Urbanen Waldgarten-Britz** genießen auf dem Gelände zwischen Hochspannungsweg und Britzer Garten, wo bis vor ein paar Jahren Bauer Mettes Rinder weideten.



Der Mitarbeiter Ludwig Juling hat sich unserer angenommen, weil er die Vision von dieser besonderen Art des Gärtnerns, die hier praktiziert und erforscht wird, mit seinem christlichen Glauben verbindet. Mit einem Gebet stimmte er uns ein.

Wir bekamen nicht nur noch nie gesehene Pflanzen, Sträucher und Bäume zu sehen, von denen wir essen konnten, Blätter oder Früchte, sondern hörten auch Verse aus der Schöpfungsgeschichte, die davon handeln, dass das Volk Israel die Mühen und Plagen des Anbaus von einjährigen Pflanzen, wie es die Ägypter tun (4. Buch Mose 11, Vers 5-6), vermeiden soll zugunsten der Kultivierung mehrjähriger Pflanzen (4. Buch Mose 13, Vers 23-24). An anderer Stelle hörten wir die Verse aus dem Matthäusevangelium (11, 28-30) vom sanften Joch und der leichten Last, in denen er die Praxis einer Ernährungsweise aus einer ganz anderen, weniger intensiven, weniger mühsamen und kämpferischen Landwirtschaft untermauert sieht. Eine wichtige Rolle spielten dabei mehrjährige Pflanzen, wie der Wein und natürlich die Frucht tragenden Bäume im Gegensatz zu den einjährigen, mühsam immer wieder aufs Neue zu kultivierenden Pflanzen.

Dieser Garten wird entwickelt vom Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Universität Potsdam, im Verbund mit dem Bezirksverband Berlin-Süden der Kleingärtner e.V. und dem Freilandlabor Britz e.V. . Es ist erstaunlich, welche reichhaltige und üppige Vielfalt an Pflanzen schon in der dritten Pflanzperiode Fuß gefasst hat hier im zentralen Ring des Gemeinschaftsgartens mit seinen unterschiedlichen Zonen von trocken bis feucht, licht bis schattig, mager bis humös!

Derweil wir den Erläuterungen zu den Prinzipien eines urbanen Waldgartens lauschen, können wir immer wieder kosten von den verschiedensten Pflanzen: die Blätter des chinesischen Gemüsebaums schmecken würzig-fleischig wie Hühnerbrühe, die rote Dattel vom Jujubabäumchen, süßlich wie Johannisbrot. Die Ölweide, die erst später im Jahr süß-saure Beeren schenken wird, dient, wie auch Erlen, Erbsensträucher und der Beinwell,



der Bodenverbesserung,. Die Blätter der Fetthenne können mit saftiger Säure einen Salat bereichern. Bei den „Beeren der 5 Geschmäcker“ verziehen einige das Gesicht – ich stelle mir diese Mischung aus scharf-bitter-sauer-süß-fruchtigem Geschmack als gutes Gewürz z.B. für's Quittenbrot vor. Sahnenuss-Strauch und Junkerlilie, Monarde und Kompasslattich – nie zuvor gehörte Namen - alles spielt seine Rolle im Konzert dieser großen Vielfalt. Wo die Ebenen von den Wurzeln bis zu den Schatten spendenden Baumkronen einander schützen und stärken - wie in einem Wald.

Ich bin gespannt, wie sich dieser Ort mit seinen sozialen und ökologischen Visionen weiter entwickeln wird. Im Gemeinschaftsgarten kann jeder unter Anleitung mitwirken, immer mittwochs nachmittags. Nach einem Jahr des Kennenlernens kann man sich auch für eine Parzelle im äußeren Ring bewerben. Darüber hinaus, wenn das Tor offen steht, kann man auf den von Spontanvegetation üppig gesäumten Wegen lustwandeln und seine Nase in Blüten stecken oder von einem Blatt, einer Frucht kosten. Es ist ja ein „essbarer Garten“, der die Menschen aus der Nachbarschaft einbeziehen will. Oder man lässt sich am letzten Freitag eines Monats von einem Mitgestalter durch das kleine Paradies führen.

Mit dem Prickeln des Szechuan - Pfeffers auf Zunge und Lippen hören wir am Schluss ein Gebet von Patricia Sorgenfrei, unserer Pfarrerin, mit Worten aus Psalm 1 vom Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht.

Für die Umweltgruppe
Margrit Schmidt





Mit großer Freude blicken wir auf unsere Jugendfahrt 9.0 zurück, die wir kürzlich mit 16 Jugendlichen in Kemnitz unternommen haben. Die Fahrt war gefüllt mit spannenden Aktivitäten

und unvergesslichen Erlebnissen, die uns alle näher zusammengebracht haben.

Unsere Tage in Kemnitz waren abwechslungsreich und voller Abenteuer. Zu den Höhepunkten gehörten das Pfeil- und Bogenschießen, bei dem die Jugendlichen ihre Zielgenauigkeit testen konnten, und eine erfrischende Wasserschlacht, die für jede Menge Spaß bei den sommerlichen Temperaturen sorgte. Ein weiteres Highlight war das Public Viewing des EM-Spiels, bei dem wir gemeinsam mitfieberten und die Atmosphäre genossen.

Auch das gemeinsame Kochen bereitete uns große Freude, denn es

stärkte unser Gemeinschaftsgefühl. Die Kennenlernspiele halfen dabei, dass sich alle schnell wohlfühlten und neue Freundschaften geschlossen wurden. Tägliche Abendandachten und gemeinsames Singen stärkten

unseren Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Mit viel Engagement und Kreativität bereiteten wir außerdem einen Jugendgottesdienst vor, dessen Termin wir noch bekannt geben werden. Diese Aktivitäten sorgten für viele Ewigkeitsmomente, die uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Zurzeit werden unsere Räumlichkeiten umgebaut und saniert, um sie für zukünftige Treffen und Veranstaltungen noch besser zu gestalten. Aufgrund der Bauarbeiten haben wir unser Sommerprogramm nach draußen verlegt, wo wir die warmen Tage mit vielen Aktivitäten unter freiem Himmel genießen.

Wir danken allen Jugendlichen und dem ehrenamtlichen Team, die diese Fahrt zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf die kommenden Monate, die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten und auf den Jugendgottesdienst, über dessen Termin wir euch bald informieren werden.

Das JET-Team -----Luisa, Maja, Madeleine und Tobias

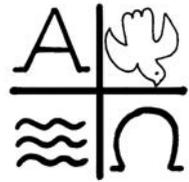


Öffnungszeiten der Jugendtag: Jeden Mittwoch 18:00 bis 21:30 Uhr. Nähere Infos unter: www.neu-buckow.de -> JET jugendtag neu-buckow



Taufen

Pia Kunze
Brandon Völker
Janiya Fofié
Jayden Fofié
Finn Rauhut
Liv Schmidt
James-Alexander Schmidt



Trauungen

Johanna Runte geb. Frank und Kilian Runte



Bestattungen

Mit christlichem Geleit wurden bestattet:

Ingrid Schwaneke (80 Jahre)
Erika Bender-Saebelkampff (75 Jahre)
Horst Gamradt (88 Jahre)
Wolfgang-Günter Lorenz (81 Jahre)
Brigitte Riemer (75 Jahre)
Helga Kühne (100 Jahre)
Gerd Bernstein (81 Jahre)





Angebote für Kinder und Jugendliche Okt '24 – Nov '24

| | | |
|---|--|--------------------------|
| Ganztagskita | Montags - Freitags 6:00 bis 17:00 Uhr Claudia Bürger, Corinna Lück | 76 28 90 60 |
| Spielen und Turnen ab 5 Monaten* | Montags, 09:30 bis 11:00 Uhr Simone Wendland | 605 62 09 |
| Krabbelcafé | Dienstags, 9:30 bis 10:15 Uhr und 10:30 bis 12.15 Uhr (Wir bitten um vorherige Anmeldung). Klara Pfeifer | 0163-6890479 |
| The-Kaf-Fee - Themencafé für Familien | Dienstags, 15:30 - 17:30 Uhr Jana Helwig & Sylvia Reineke-Werner | 0163-6890479 |
| Familiencafé | Donnerstags von 15.30 - 17.30 Uhr Klara Pfeifer & Sylvia Stepprath | 0163-6890479 |
| Kreativer Kindertanz 1* Kreativer Kindertanz 2* | Donnerstags, 15.45-16.45 Uhr Donnerstags, 17.00-18.00 Uhr Sylvia Reineke-Werner | 7 41 67 72 |
| Kindergottesdienst | Treffen nach Absprache | Pfrn. i.E. Sorgenfrei |
| Singen, Musical, Ensemble Estragon | Montags 17:30 bis 19:30 Uhr (einzeln) Freitags 19:00 bis 21:00 Uhr (in der Gruppe) Weitere Termine nach Vereinbarung Prof. Jens Seipolt | 0172-3137713 |
| Offene Jugendetage | Mittwochs, 18.00 bis 21.30 Uhr Ansprechpartner: Tobias Gröper E-Mail: tobias.groeper@gmx.de | 0176-72863279 |
| Kirchenmusik Spatzenchor (für Kinder im Vorschulalter, 4-5 J.) Ukulele (ab 6 Jahren) Kinderchor (ab 6 Jahren) | Donnerstags, 15 bis 15:30 Uhr Donnerstags, 15:40 bis 16:10 Uhr Donnerstags, von 16:15 bis 17:15 Uhr Christel Bungenstock-Siemon | 7 04 25 69 |

... unsere Nachbargemeinden:

Ev. Gemeinde Berlin-Alt-Buckow
Alt-Buckow 36-38, 12349 Berlin,
Tel. 604 10 10
Gottesdienste, Sonntag 9:30

Kath. Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23,
12349 Berlin, Tel. 74 37 40 97
Samstag 16:30; Sonntag 11:00 Uhr



| | | |
|---|---|---------------------------|
| Sit and Fit! Sitzgymnastik mit Musik* | Montags 11:30-12:30 Uhr und Mittwochs, 12:15-13:15 Uhr Simone Wendland | 660 909 171 |
| Offene Senior*innengruppe | Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14:00–16:00 Uhr, Bärbel Jung-Frowein | 74 20 08-21 |
| Offene Spielegruppe für Senior*innen | Jeden 2. und 4. Montag im Monat, 15:00– 17:00 Uhr , Kontakt über Gemeindebüro | 74 20 08-21 |
| Montagskreis (eine Andachtsgruppe) | Montags, 14-täg., 18:00 - 19:00 Uhr | 74 20 08-21 |
| Töpfern | Montags, 17:30–20:00 Uhr, n.n. | 74 20 08-21 |
| Umweltgruppe | monatl., in der Regel an einem Montag um 17 Uhr, bitte nachfragen bei Margrit Schmidt | 7 42 21 28 |
| Rückengymn. für alle* | Montags, 19:30–21:00 Uhr, Martina Scheu | 01777140032 |
| Frauengruppe | Jeden 2. Dienstag im Monat ab 17:00 Uhr, C. Günther | 743 18 88 |
| Nähwerkstatt* | Dienstags, 17:00 bis 19:00Uhr, T. Zehnle | 660 909 171 |
| Gemeindecafé und Secondhand-Shop | Mittwochs, 14:00–16:30 Uhr. Frau Ott, Frau Gembrics, Frau Obenaus (Café), Herr Ebel und das 2nd Hand Team. In dieser Zeit ist die Kirche offen und lädt zur Andacht ein | 74 20 08 21 |
| Bibelstunde | Jeden 1. Mittwoch um 15 Uhr (Herr Barth) und jeden 3. Mittwoch um 14 Uhr (Pfrn. Sorgenfrei) | 74 20 08-22 |
| Tanzgruppe* | Mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr, P. Meifert | 660 909 171 |
| Kantorei | Mittwochs, 19.30–21:30 Uhr. C. Bungenstock-Siemon | 7 04 25 69 |
| Frauengymnastik* | Gruppe 1: Mittwochs 09:00–10:00 Uhr Gruppe 2: Mittwochs 10:00–11:00 Uhr Christina Mickmann | 660 909 171 |
| Never too late - Englisch für Senior*innen* | Donnerstags, 9.30 bis 11.00 Uhr Raffaella Jaron | 660 909 171 |
| Kulturgruppe Buckow | Meist jeden 4. Donnerstag im Monat. Programm am Schwarzen Brett. Barbara und Michael Barth | 742 49 42 015229567030 |
| Autogenes Training* | Donnerstags, 19:00 - 20:30 Uhr Sylvia Reineke-Werner | 741 67 72 0163 9871863 |

| | | |
|-----------------------|---|-----------------------------|
| Ikonenmalerei* | Donnerstags, 10:00–12:30 Uhr Ludmila Skvorchevska | 0172 -7508003 |
| Geburtstagspostgruppe | Nächste Zusammenkunft: auf Verabredung Fr. Paasch | 74200821 |
| * Familienbildung | Auskunft über alle Gruppen der Familienbildung: Maria-M. Hankewitz, fambikurse@evkf.de Bürozeiten: Mo.-Mi. 8.30 – 14 Uhr Telefonzeiten: Do./ Fr. 9-13 Uhr | 660 909 171 015121671789 |

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow,
Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin
Tel.: (030) 7 42 00 80 -E-Mail: buero@neu-buckow.de

Sie erreichen uns per Bus: 179, M11, X11 (Haltestelle Quarzweg/Marienfelder Chaussee) Der Zugang zur Kirche ist barrierefrei.

Erscheinungsweise: zwei- bis dreimonatlich, Auflagenstärke: 4630
Redaktionsausschuss: C. Günther, N. Hannemann, S. Peterk, Pfrin. P. Sorgenfrei
Titelbild: Tanja Peterk

Inserentenbetreuung: Notburga Hannemann, 742 75 96
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, www.gemeindebriefdruckerei.de

Der Kirchzettel wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeden Haushalt der Kirchengemeinde gebracht und an verschiedenen Orten ausgelegt. Wir bemühen uns, auch dort Kirchzettel zu verteilen, wo Hausbriefkästen unzugänglich sind. Gemeindegliedern, die außerhalb des Gemeindebereichs wohnen, senden wir den Kirchzettel gern kostenlos zu. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung des Redaktionsausschusses.

V.i.S.d.P. GKR Neu-Buckow

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 24 bis Februar 25 ist der 23.10.2024**



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Alles auf einen Klick:
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis
www.neukoelln-evangelisch.de



TAUERN-APOTHEKE

Dr. Manfred Krüger Inh. Ursula Krüger e.Kfr.

Albulaweg 29/Ecke Tauernallee

12107 Berlin (Mariendorf)



Guten Tag
Apotheke

Telefon 030-741 12 34

www.tauern-apotheke.de

Bestellung per medi now

Parkplätze | Autoschalter | Versand

Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT

 auf dem Hof



YVONNE KLEIN
Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootpolster

Werkstatt: Hermannstr. 23 / 12049 Berlin
Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin

Danke

*Für die Nutzung unseres
Anzeigenservice. Sie
ermöglichen uns die
Veröffentlichung des
Kirchenzettels.*

J.K. Borchert GmbH

Küchenstudio
Tischlerei
Meisterbetrieb



Buckower Damm 235
12349 Berlin (Buckow)

☎ (030) 605 40 790 · jeborchert@t-online.de
www.tischlereiinberlin.de · www.borchert-kuechen.de



Für Ihr neues Wohlbefinden



Fliesenverlegung & Komplettbäder

über 30 Jahre Fachkompetenz im Komplettbadbau

Seniorengeeignete Badumbauten
mit bodengleichen Duschen

Komplettbäder inklusiver aller Gewerke
Sanitär, Elektrik, Trockenbau, Maler

Balkone, Terrassen mit Drainagesystem

Wohnräume, Küchen, Treppen,
Reparaturen am Fliesenbelag.

Exklusive-Bäder aus
Glasmosaik, Marmor, Granit und
großformatigen Platten

Firma Jens Streif

Tel. 030/7425835

Mobil 0172/9337201

Info@fliesenstreif.de

www.fliesenstreif.de

12107 Berlin Säntisstr.4

Beratung und Betreuung
vor Ort und im Fachhandel

Torsten **LAUSCHKE** GmbH
Installateur- & Heizungsbaumeister



Heizung • Sanitär • Bad-Komplettumbau • Gas • Solar • Wärmepumpen • Kundendienst

Wir bauen Ihr Traumbad und geben Gas!

Wollen Sie mehr wissen über Wasser, Wärme, Wohlbefinden?
Rufen Sie uns einfach an.

Von der Gasag und den Berliner Wasserbetriebe zertifizierter und eingetragener Meisterbetrieb.

GASAG
DIE BERLINER ENERGIE



Torsten Lauschke GmbH
Rudower Str. 7
12351 Berlin



Tel. 030 - 74 30 95 31
info@t-lauschke.de
www.t-lauschke.de

Silke Zillmer PhysioTherapie



Tauernallee 48
12107 Berlin

Tel.: 030 / 7610 53 74
Fax: 030/ 2803 70 78
Mail: info@kg-zillmer.de
facebook: PhysioTherapieSilkeZillmer

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 8:00-20:00 Uhr

Therapieangebote:

Krankengymnastik, Trainingstherapie
Manuelle Therapie,
Neurolog. Behandlungen
Manuelle Lymphdrainage
Massagen, Fango, Heißluft
Triggerpunkt & Fußreflexbehandlungen
u.v.m.

Rückenschule & Pilates
Entspannung nach Jacobson



Thalassa Feinkost / Catering
Supermarkt

Lichtenrader Damm 45 A
030 / 70 78 23 31
0176 62 64 82 67

Ob für eine Firmenfeier, im Familienkreis, eine Hochzeit oder auch im Büro – kalte und warme Platten sind immer eine gute Idee, mit der Sie Ihre Gäste oder Geschäftspartner verwöhnen können.

Heilpraktikerin Silke Zillmer Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Triggerpunkt-Nadel-Methode
Naturheilkunde & Homöopathie
im orthopädischen Bereich

Termine Mittwochs & nach
Vereinbarung
Tauernallee 48, 12107 Berlin,
Tel: 030/76105374



- Dachdeckerarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Gerüstarbeiten

Siegfried Hahn Dachbau

Alt-Lichtenrade 114
12309 Berlin (Lichtenrade)

Tel. 030-740 04 303 Fax 030-740 04 304

email: hahn@hahn-dachbau.de



DR. VERA SZTANKAY Kieferorthopädie



DR. VERA SZTANKAY

Master of Science
für Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen

Tel. 03379 4462550

Behindertengerechte Praxis
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de

TAG UND NACHT
030 751 10 11



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Alt-Mariendorf ReiBeckstraße 8

Wir informieren
Sie gern
zu Ihrem
Zahnersatz.



Nitschke

ZAHNTECHNIK

seit 1954

Meisterbetrieb

Baldersheimer Weg 57

12349 Berlin

030 / 762 90 20

www.nitschke-zahntechnik.de

Seelsorge im Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße

Pfarrerin Anette Didrich, Pfarrerin Ulrike Reichardt

Telefonnummer: 030/130 14 33 50

Sprechstunde im Klinikum Rudower Straße:

Di, Do, 12:00 - 13:00 Uhr

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Herr Tetzlaff

Telefonnummer: 130 14 98 10

Sprechstunde: Di und Fr, 12:30 - 13:30 Uhr

Telefonseelsorge - gebührenfrei, anonym, rund um die Uhr

0800-111-0-111 und -0-222

Telefonseelsorge für Kinder und Jugendliche: 0800—111 -0333





PHYSIOPINKAWA

*Einfach gut
fühlen!*

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wirbelsäulengymnastik
- Pilates
- Kiefergelenks-
behandlung
- Moorpackungen
- PNF
- Kinesiotaping
- und vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unserer Praxis.
Wir freuen uns auf Sie!

Lichtenrader Damm 49, 12305 Berlin
3. OG (Aufzug vorhanden)
Telefon 030 / 70 76 22 50 · Fax 030 / 70 76 22 52
info@physiopinkawa.de · www.physiopinkawa.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Fr. ab 8 Uhr · Di und Do. ab 10 Uhr ·
und nach Vereinbarung

Dipl.-Kauffrau
Monika Pietsch
Steuerberaterin

Tauernallee 2a
12107 Berlin-
Mariendorf
T. 030. 747 921 96
F. 030. 747 921 98

Rechtsanwalt Jan Buchholz

Wildhüterweg 38 Berlin (Buckow)
(neben REWE), Bus 172
www.kanzleibuchholz.de

**Verkehrsrecht
Strafrecht**
Tel. (030) 604 32 36

Magic Video Germany

Wir digitalisieren
für Sie Videokassetten,
Schmalfilme, Dias

bei Vorlage 10%

Britzer Damm 125 · 12347 Berlin
Telefon 030/419 59 193

kontakt@magicvideogermany.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-18 · Sa 10-13

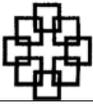
Internetauftritt Gemeinde Neu-Buckow

Für alle Informationen des Kirchzettels und mehr besuchen Sie
uns unter: www.neu-buckow.de

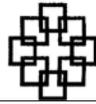
Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Neu-Buckow
Familienzentrum

Startseite Impressum Kontakt

Anschriften, Sprechstunden und Rufnummern



Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow
 Marienfelder Chaussee 66 - 72 12349 Berlin
 Telefon: 7 42 00 80 - Fax: 74 20 08-28



E-Mail: buero@neu-buckow.de - Internet: www.neu-buckow.de

| | | |
|--|--|-----------------------------------|
| Gemeindebüro | Jeanette Michalski Dienstags, 9:00 bis 12:00 Uhr Donnerstags, 15:00 bis 18:00 Uhr | 74 20 08-21 |
| Pfarrerin | Patricia Sorgenfrei patricia.sorgenfrei@gemeinsam.ekbo.de Sprechstunde nach Vereinbarung | 0175 9322 893 |
| Prädikantin | Ulrike Habermann | 015753658232 |
| Gemeindekirchenrat | Alexander Küsel E-Mail: gkr@neu-buckow.de | 74 20 08-21 |
| Seniorenarbeit | Christel Donak, Bärbel Jung-Frowein | 74 20 08-21 |
| Leiter Jugendetage Diakonisch- sozialpädagogische Mitarbeiter | Tobias Gröper E-Mail: tobias.groeper@gmx.de Prof. Jens Seipolt E-Mail: jens.seipolt@neu-buckow.de | 017672863279 0172-3137713 |
| Kirchenmusik | Christel Bungenstock-Siemon | 704 25 69 |
| Kindertagesstätte | Claudia Bürger, Quarzweg 116, 12349 Berlin E-Mail: kita.neu-buckow@evkf.de | 21 99 59 00/01 Fax: 21 015 666 |
| Familien | Jana Helwig , E-Mail: j.helwig@kk-neukoelln.de | 0163 6890479 |
| Kirchenzettelredaktion | Stefan Peterk, E-Mail: stefan@tp-peterk.de | 017650319787 |
| Homepage | n.n. Email: buero@neu-buckow.de | 74 20 08-21 |
| Datenschutz- beauftragter | Frank Martins E-Mail folgt | 74 20 08-21 |
| Haus- und Kirchwart | Thomas Strauß über Küsterei oder Tel: | 0174-1035093 |

Konto der Gemeinde:

Ev. Kirchenkreisverband Süd,
 BIC **BELADEBEXX**, IBAN **DE44 1005 0000 4955 1905 24**,
 Berliner Sparkasse, **Vermerk: „Neu-Buckow“**

Superintendentur, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 6 89 04-140

Kreiskirchliches Verw.amt Süd, Rübelandstraße 9, 12053 Berlin, Tel. 689 04-0



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten.
«Ach», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: 32 Äpfel

